

## GLIEDERUNG:

A. Einleitung: Problemstellung und Quellenlage . . . . .	9
B. Hauptteil: Das Rheinauer Industrie- und Hafengebiet von 1873 bis 1914 Ein Beitrag zur Geschichte der Industrie und der Schifffahrt am mittleren Oberrhein	
I. Ausgangslage: Die Mannheimer Wirtschaft bis zur Zeit der Reichsgründung . . . . .	12
II. Die Gründung der „Chemischen Fabrik Rheinau“	
1. Die Gründer und ihre Absichten . . . . .	16
2. Standortwahl und Namensgebung „Rheinau“ . . . . .	18
3. Entwicklung des Unternehmens bis 1886 . . . . .	20
4. Krisis, Sanierung und Zweiteilung des Betriebes . . . . .	21
a) Die „Chemische Fabrik Rhenania Aachen“ Zweigwerk Rheinau .	25
b) Die „Aktiengesellschaft für Chemische Industrie“ . . . . .	26
III. Der Bau eines Industriedhafens in Rheinau	
1. Erste Versuche zur Verwirklichung des Projekts . . . . .	28
2. Die Gründung einer Hafenbaugesellschaft . . . . .	29
3. Ausbau und Erweiterung des Hafens, Erschließung von Industriegelände . . . . .	31
4. Gründung von Gesellschaften zur Verwertung des Geländes und zur Hebung des Verkehrs . . . . .	32
a) Terraingesellschaften zur Erbauung von Wohnhäusern . . . . .	32
b) Betriebsgesellschaft für den Rheinauhafen . . . . .	34
c) Mannheim-Rheinauer Transportgesellschaft . . . . .	35
IV. Besiedlung des Rheinaugebietes mit Industriebetrieben	
1. Vor der Erschließung des Geländes . . . . .	37
2. Nach der Erbauung des Rheinauhafens . . . . .	38
V. Ansiedlung von Handelsfirmen und Wandlung des Rheinauhafens zum Handelshafen . . . . .	41
VI. Anlage einer Wohnsiedlung, kommunale Verhältnisse . . . . .	44
VII. Der finanzielle Zusammenbruch der Rheinauer Gründungsgesellschaften im Herbst 1902 . . . . .	47
VIII. Analyse der Krise und der inneren Struktur der Rheinauer Gründungen	
1. Finanzierung . . . . .	50
2. Abhängigkeiten, personelle Verhältnisse . . . . .	53
3. Joseph Anton Böhm, der Initiator der Rheinauhafengründung . . . . .	54
4. Standortwahl, Herkunft der angesiedelten Betriebe . . . . .	56
5. Entwicklung, Struktur und Bedeutung des Rheinauer Hafen- und Bahnverkehrs . . . . .	60
6. Zusammenfassendes Ergebnis der Analyse . . . . .	64

IX. Die Weiterentwicklung des Rheinauer Industriegebiets bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges	
1. Finanzielle Konsolidierung	65
2. Übernahme des Hafenbetriebes durch den badischen Staat	66
3. Gründung der „Neuen Rheinau AG“	69
4. Entwicklung Rheinauer Unternehmen bis 1914	71
a) Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik, Werk Rheinau	71
b) Aktiengesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff	72
c) Stahlwerk Mannheim-Rheinau	74
d) Sunlight GmbH	77
e) Süddeutsche Kabelwerke	80
f) Isolation AG	83
g) Diamant Deutsche Zündholzfabriken	84
h) Suberitfabrik Mannheim-Rheinau	86
i) Schütte-Lanz-Luftschiffwerft	88
k) Stachelhaus & Buchloh	90
5. Errichtung einer weiteren Hafenanlage in Rheinau durch die „Thyssensche Handelsgesellschaft“	91
6. Eingemeindung des Rheinaugebietes in die Stadtgemeinde Mannheim	92
C. Schluß: Zusammenfassung und Ausblick	100

## ANHANG:

I. Tabellen:	
1. Güterverkehr der Bahnstation Rheinau 1874–1913	101
2. Güterverkehr im Rheinauhafen 1897–1913	102
3. Gesamtverkehr der Oberrheinhäfen 1895–1913	103
4. Entwicklung der Grundstückspreise im Rheinaugebiet bis 1913	104
5. Verzeichnis der Rheinauer Firmen vor 1914	105
II. Graphische Darstellungen:	
1. Güterverkehr der Bahnstation Rheinau 1874–1891	107
2. Hafen- und Bahnverkehr in Rheinau 1897–1912	108
3. Rheinauhafen: Anteil der Kohle am Gesamtverkehr 1897–1912	109
4. Gesamthafenverkehr in den Häfen Mannheim und Rheinau 1895–1912	110
5. Gesamtverkehr in den Oberrheinhäfen 1895–1912	111
6. Die Südwanderung der Mannheimer Industrie vor 1914	112
7. Standorte der in Rheinau angesiedelten Firmen nach Branchen	113
8. Der „Rheinaukonzern“	114
III. Quellen und Literatur	